

Neue Leader-Regionalmanagerin Verena Traumann

Sechs Städte sollen zu einer Region zusammenwachsen

Medebach, 04.07.2008, Kerstin Eigendorf



Medebach. Drei Jungs kommen schnurstracks auf Verena Traumann zu. Mitten im Wald, genauer gesagt im Tal am Weddelberg. „Wo ist hier ein See zum Fischen?“ Die 32-Jährige überlegt kurz, lacht und zeigt nach links: „Da müsst Ihr mal in diese Richtung gehen, da kommt ein See.“

Die neue Regionalmanagerin der Leader-Region Hochsauerland versteckt sich nicht hinter ihrem pompös klingenden Titel. Hier im Wald auf einer Bank, an der ständig Jogger vorbeikommen, fühlt sie sich wohl. Jeder Jogger wird begrüßt. Nicht aufgesetzt, sondern ganz natürlich, als ob sie jeden Einzelnen schon Ewigkeiten kennen würde.

Studium in Trier

So hält sie es auch in ihrem Berufsleben. Die vergangenen drei Jahre, nach ihrem Geografie-Studium mit Schwerpunkt Fremdenverkehr in Trier, hat sie für die Medebach Touristik gearbeitet. „Dabei war mein Prinzip: Nichts anbieten, das man nicht kennt“, sagt sie. So hat sie selbst an einem Wanderführer-Lehrgang teilgenommen oder die Bergwanderroute erkundet. Letzteres Projekt ist ihr „Baby“. Der Bergwanderpark als ein Projekt der Leader-Region Hochsauerland liegt ihr am Herzen, denn die Grundidee in Form des Medebacher Bergwegs stammt von ihr. Und ehrlich, wie es ihr Naturell ist, gibt sie schmunzelnd zu: „Ich dachte, mit diesem Projekt würde ich in Rente gehen.“ Doch nun stehen die Hinweistafeln und Pfosten, und Verena Traumann ist zufrieden.

Tal am Weddelsberg als Lieblingssort

Kein Wunder, dass sie sich passend zu ihrer Liebe zum Wandern und zur Natur für das WP-Gespräch das Tal am Weddelberg ausgesucht hat. Die „Mischung aus Stadtnähe und Natur“ sei das Reizvolle, sagt sie und schlendert zur nächsten Bank. Kurze Pause zum Genießen der Natur. Nur noch kurz den vorbeieilenden Jogger begrüßt.

Die gebürtige Meschederin, die in Medebach wohnt, hat genaue Vorstellungen von der Zielsetzung einer Leader-Region Hochsauerland. „Der Flickenteppich der einzelnen Städte soll durch die gemeinsamen Projekte zu einer Region zusammenwachsen.“ Alle sollten nicht „alleine wurschteln“, sagt sie frei heraus. Schon nach wenigen Minuten ist eines klar: Verena Traumann redet Klartext. Um den heißen Brei herum zu reden liegt ihr nicht. „Ja ist Ja und Nein ist Nein.“

Sie macht zudem keinen Hehl daraus, dass die hiesige Leader-Region mit sechs Städten auch Probleme bergen könne. „Da wird die eine oder andere Stadt schon einmal an einem Projekt nicht so stark beteiligt sein. Das ist dann aber durchaus in Ordnung. Der Nutzen für die Region steht im Vordergrund“, sagt sie. Von ihrer Funktion in diesem Modell hat sie eine klare Vorstellung. Der „schicke Begriff“ Regionalmanagerin blendet sie nicht. Auch wenn sie sich gegen neun Bewerber souverän durchgesetzt hat, wie Medebachs Bürgermeister Heinrich Nolte kürzlich erwähnte. „Ich bin vielmehr ein Kümmerer, werde die einzelnen Projekte betreuen, mit Rat zur Seite stehen.“ Entscheidungsorgan für die Projekte bleibt der Vorstand des Regionalvereins.

Viel Erfahrung mit Leader-Projekten

Sie selbst wäre gar nicht auf die Idee gekommen, sich auf die Stelle als Regionalmanagerin zu bewerben. Doch aufgrund ihrer Erfahrung mit Leader-Projekten in Medebach und Hallenberg sei sie von vielen Menschen angesprochen worden. „Wenn mich keiner darauf hingewiesen hätte, hätte ich mich wahrscheinlich gar nicht beworben.“ Schließlich mache ihr die Arbeit bei der Medebach Touristik Spaß. Die neue Aufgabe sei eine Herausforderung, weil es ein „großer Vertrauensbeweis“ sei. Und auch in diesem Fall bleibt sie ihrem Motto treu:

„Wenn eine gute Idee da ist, kriegen wir das hin“. Aber erst, nachdem die junge Wanderin freundlich begrüßt wurde.